



06.03.2012

Procédure de consultation

Constructrice d'appareils industriels CFC/Constructeur d'appareils industriels CFC

Veillez retourner le présent formulaire à reto.trachsel@bbt.admin.ch d'ici au 06.06.2012

Veillez utiliser uniquement ce formulaire. Afin de faciliter le dépouillement des nombreux documents, nous vous prions d'observer les points suivants:

- **Les prises de position sont rédigées avec concision (dans la mesure du possible).**
- **Les passages sont cités avec leur référence (article, alinéa pour les ordonnances sur la formation; page, chapitre, paragraphe ou phrase pour le plan de formation). Il est inutile de les recopier entièrement.**
- **La taille des tableaux ci-après peut être agrandie en fonction de l'importance des prises de position.**
- **Les participants à la consultation envoient à l'OFFT une version électronique des prises de position.**
- **Les prises de position qui parviennent après l'échéance ne peuvent pas être prises en considération.**

Merci de votre collaboration.

PRISE DE POSITION PAR: SDK - CSD



PRISES DE POSITION

1) Remarques générales

Si dans une grande proportion, le projet de la nouvelle ordonnance pour le CFC de Constructeur/trice d'appareils industriels nous semble atteindre les objectifs de cette formation, toutefois certains objectifs sont trop ambitieux voire utopiques.

Les candidats à cette formation doivent acquérir une formation de base pratique et théorique solide et certaines exigences de cette ordonnance sont du ressort de CFC complémentaires (Forgeron) voir d'une formation supérieure (Brevet, Maîtrise, Formation pédagogique...).

L'ordonnance et le plan de formation prévoient un enseignement supplémentaire possible (320 leçons) en ingénierie des procédés qui devrait être enseigné dans le cadre d'une formation supérieure. De plus il nous semble difficile de mobiliser les ressources nécessaires à l'enseignement supplémentaire « ingénieries des procédés » dans les écoles professionnelles.

Bis anhin besuchten die Mühlebauer den Berufsschulunterricht mit den Anlagen- und Apparatebauern. Ergänzend erhielten sie einen Zusatzunterricht „Verfahrenstechnik“ (im Umfang von 320 Lektionen im 3. und 4. Lehrjahr). Dieser Zusatzunterricht wurde in Uzwil durchgeführt, da es sich um eine kleinere Gruppe von Mühlebauer- Lernenden handelte, welche auch im Einzugsgebiet der Berufsfachschule Uzwil lagen.

Mit der Berufsreform soll eine neue Schwerpunktausbildung „Verfahrenstechnik“ geschaffen werden, welche einen anderen Berufsfachschulunterricht zur Folge hat. „Verfahrenstechnik“ soll nicht mehr als Zusatzunterricht angeboten werden, sondern als Bestandteil des regulären Berufsfachschulunterrichts integriert werden. **Wird bei der betrieblichen Schwerpunktausbildung s.17 (Produktionsanlagen planen, aufstellen und in Betrieb nehmen) gewählt, wird der Zusatzunterricht „Verfahrenstechnik“ besucht.** (Wortlaut aus den Eckwerten zur Vernehmlassung) **Folglich werden künftig diese Lernenden alle in Uzwil die schulische Bildung erhalten.**

Gemäss SBBK- Vernehmlassungsempfehlung sollen künftige Lernende, welche Anlagen- und Apparatebauer mit Schwerpunktausbildung „Verfahrenstechnik“ besuchen wollen automatisch auch den restlichen Berufsfachschulunterricht ab dem 2. Lehrjahr in Uzwil besuchen. Wir sind der Meinung, dass dies zu einer Verschiebung von Lernenden von bisherigen Schulstandorten nach Uzwil führen könnte, da es ausser den Mühlebauern durchaus auch andere Firmen geben kann, die für Ihre Lernenden diese Schwerpunktausbildung wünschen. Aus unserer Sicht muss die Schwerpunktausbildung „Verfahrenstechnik“ wie vorher vom Berufsfachschulunterricht **entkoppelt** bleiben, sodass die Verfahrenstechnik für die ehemaligen Mühlebauer im gleichen Rahmen wie vor der Reform in Uzwil erteilt werden kann. Andere Berufszweige verfolgen in der aktuellen



Berufsreform dieses Modell, so werden neu die Formenbauer (ehemals technische Modellbauer) im Einzugsgebiet der Firma mit den Polymechnikern unterrichtet, den Zusatzunterricht erhalten sie an der BBW in Winterthur.



3) Plan de formation

Page	Chapitre	Remarque/Recommandation
13	2.2.4	Lektionentafel, Wir begrüßen, dass die Unterrichtsinhalte den heutigen Anforderungen in den Betrieben angepasst wurden und somit der CAD - Unterricht integriert wurde.
13	2.2.4	Lektionentafel, Der Zusatzunterricht Verfahrenstechnik ergänzt die Ausbildung der in der chemischen Industrie eingesetzten Anlagen- und Apparatebauer wesentlich, die Planung der Umsetzung hat so bald als nötig zu erfolgen.
14	2.5	Lehrt Kooperations, Aufgrund der stärkeren Gewichtung der ÜK's wird die Kooperation immer wichtiger und muss auch wahrgenommen werden.
21	3.4	Qualifikationsbedingungen: Die Berufsschulen begrüßen die Qualifikationsbedingungen „mindestens 4.0“ in der Berufskunde. Dies fördert das Engagement der Lernenden und sichert die Qualitätserwartungen an eine 4 - jährige Ausbildung in der Industrie ab.